



Tätigkeitsbericht über die Erfüllung des satzungsmäßigen Zweckes für das Geschäftsjahr 2019

1. Allgemeines

Der Anti-Drogen-Verein e.V. (ADV) wurde im Jahre 1975 von den Mitarbeitern der Drogentherapiestation 19 des Krankenhauses Spandau-Havelhöhe gegründet, um die dort geleistete fachliche Arbeit in Wohnungen in der Westberliner Innenstadt unter realitätsnahen Bedingungen fortzuführen und dauerhaft abzusichern.

Sitz des Vereines ist Berlin. Die Anschrift der Geschäftsstelle lautet: Perleberger Straße 27, 10559 Berlin-Moabit.

Gesetzlich vertreten wird der Verein durch seinen Vorstand, der wiederum für die laufenden Geschäfte dem Geschäftsführer Gerhard Schmidt-Burda, Vertretungsvollmacht erteilt hat.

Gegenstand des Vereins ist gemäß der Satzung die Anregung, Förderung und Verwirklichung von Maßnahmen und Einrichtungen, die der Rehabilitation suchtkranker Menschen dienen, insbesondere durch:

- Betreibung von Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation;
- Durchführung von beruflicher Aus- und Weiterbildung; hierzu werden auch geschützte Arbeitsplätze für ehemals Drogenabhängige in den gemeinnützigen Zweckbetrieben Tischlerei, KLEIN-HOLZ-Läden und dem Nachsorgecafé geschaffen, in denen diese realitätsnah auf den regulären Arbeitsmarkt vorbereitet werden,
- Schaffung von betreuten und unbetreuten Wohnformen für ehemals suchtmittelabhängige, substituierte, wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen,
- Unterstützung von Maßnahmen zur Suchtprävention und -Beratung.

Der Anti-Drogen-Verein e.V. (ADV) ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e.V. und Brandenburg e.V., im Fachverband Drogen und Suchthilfe (FDR) und bei AKZEPT e.V., im Berliner Suchthilfeverbund StadtRand, sowie im Berliner Facharbeitskreis „Sucht und Arbeit“.



Der Verein ist seit Ende 2014 alleiniger Gesellschafter der Pawian - Packen wir´s an gGmbH. Weiterhin ist der Anti-Drogen-Verein e.V. (ADV) mit einem Gesellschafteranteil von 30% an der ZIK gGmbH, mit 26 % an der ADV gGmbH, ebenfalls mit 26 % an der WABE gGmbH und mit 26 % an der ADV - Rehabilitation und Integration gGmbH (bis Mitte 2016 ADV-Nokta gGmbH), sowie mit 16,67% an der StadtRand gGmbH beteiligt.

Der Verein betreibt seit 2014, aufgrund der Zusammenlegung der beiden bisherigen Tischlereien in der Zossener Str. und in der Elsenstr., eine größere zentrale Tischlerei in dem Gewerbehof Juliusstr. 10, 12051 Berlin-Neukölln.

In dieser Tischlerei wird auch die ESF-Qualifizierungsmaßnahme Holztechnik durchgeführt.

Der Verein ist vom zuständigen Finanzamt für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt (Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid 2018 vom 20.03.2020).

2. Projekte zur Darstellung der satzungsgemäßen Zweckerfüllung

Der Verein betreibt seit Ende 2014 in der Juliusstr. 10, 12051 Berlin-Neukölln, eine überbetriebliche Ausbildungsstätte für das Tischlerhandwerk. Die Ausbildung/Umschulung zu Tischlern wird von dem Träger seit über 38 Jahren durchgeführt. Es können in der Tischlerei jeweils bis zu 29 Umschüler*innen ausgebildet werden.

Im Jahr 2019 haben alle 10 Umschüler*innen, die in die Prüfung gegangen sind, ihre Ausbildung erfolgreich mit einem Gesellenbrief abgeschlossen. Wie auch in den meisten Vorjahren wurde in diesem Jahr wieder ein Umschüler bei der Freisprechung noch besonders für das sehr gute und kreative Gesellenstück öffentlich ausgezeichnet. Die regelmäßige Auswertung hinsichtlich des Verbleibs der Absolventen ergab in diesem Jahr eine Vermittlungsquote von 83 % in den ersten Arbeitsmarkt.

Weiterhin bietet der Verein seit September 2005 eine berufliche Eingliederungs- und Qualifizierungsmaßnahme über den Europäischen Sozialfonds (ESF) an. In dieser Maßnahme, die sich auch in den Räumen der Tischlerei Juliusstr. 10 befindet, werden bis zu 12 ehemals suchtkranke junge Menschen, die arbeitslos sind, an den Tischlerberuf herangeführt. Die Teilnehmer*innen können in dem Projekt u.a. prüfen, ob sie mittelfristig den Tischlereiberuf erlernen können und möchten.

Seit dem Jahr 2000 richtet der Anti-Drogen-Verein e.V. (ADV) in Berlin - Gatow auf der Havel das jährliche ADV-Drachenbootrennen um den Elefanten-Cup aus. An dieser Veranstaltung nahmen im Jahre 2019 insgesamt 32 Mannschaften mit jeweils 18 Personen, überwiegend aus Berliner und Brandenburger Drogen-/Sucht- und Sozialeinrichtungen, teil. Diese jährliche Veranstaltung ist die wohl größte sucht- und drogenfreie Sportveranstaltung der Bundesrepublik und ist inzwischen auch im Jahr 2019, nun schon zum 21. Mal, wieder durchgeführt worden.

3. Kurze Darstellung der Vermögens- und Ertragslage sowie des Jahresergebnisses 2019

3.1. Vermögenslage

Die Vermögenslage ist geordnet und gewährleistet die Erfüllung des satzungsgemäßen Zweckes des Vereines.

Das Vereinsvermögen betrug zum 31.12.2019 insgesamt 1.113.015,27 € und besteht vollständig aus satzungsmäßigen Rücklagen aus den laufend zugeführten erwirtschafteten Überschüssen.

3.2. Ertragslage

Die wesentlichen Erträge des Geschäftsjahres waren:

- Erlöse aus Zuwendungen für die Tischlerei	98.737,09 €
- Erlöse aus der ESF-Finanzierung	134.344,13 €
- Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Umschüler*innen)	477.293,40 €
- Zuschüsse für Eingliederung und Bundesfreiwilligendienst	0,00 €
- Erlöse Spenden und Bußgeldern	345,00 €
- Umsatzerlöse der Tischlerei	6.291,00 €.

Durch Mieterträge, die sich aus der Vermietung der trügereigenen Immobilien Briesse sowie des Adaptionshauses in Birkenwerder an die ADV - Rehabilitation und Integration gGmbH ergaben, wurden Jahr 2019 insgesamt rd. 254 T€ erzielt, die insbesondere für Darlehenszinsen und -tilgungen, sowie für Instandhaltungskosten und für Versicherungen der Immobilien, verwandt wurden.



3.3. Jahresergebnis

Der in 2019 erwirtschaftete Überschuss in Höhe von 102.239,96 € wurde auf Beschluss des Vorstandes vollständig den satzungsmäßigen Rücklagen zugeführt.

4. Personal

Bei dem Anti-Drogen-Verein e.V. (ADV) arbeiteten im Jahre 2019 (ohne die Auszubildenden/Umschüler*innen und die Teilnehmer*innen im Bereich des ESF) im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung/Umschulung und ESF-Qualifizierung im Jahresdurchschnitt 10 Mitarbeiter*innen (davon 5 MA in Vollzeit und 5 MA*innen in Teilzeit).

Die Vergütung der Mitarbeiter*innen orientiert sich seit dem Jahr 2018 an dem jeweils gültigen TVL-Berlin. Die Jahressonderzahlung wurden in dem dort geltenden Umfang gezahlt.

5. Besondere Vorgänge

In den letzten Jahren gab es für den Träger immer wieder besondere Vorgänge wie zum Beispiel die notwendigen Klärungen mit der Arbeitsagentur hinsichtlich der zukünftigen Tischlerumschulungen, sowie die Klärung schwieriger Umsatzsteuersachverhalte mit dem Finanzamt, die alle mit erheblichen Anstrengungen bearbeitet, dann aber gut und einvernehmlich geklärt werden konnten. Wir freuen uns, dass es im Jahr 2019 keine besonderen Vorgänge gab, so dass sich alle Beteiligten voll und ganz auf ihre tägliche Arbeit konzentrieren konnten.

Im Jahr 2019 wurde das für Tischlerausbildung vorgeschriebene regelmäßige AZAV-Überwachungsaudit wieder mit Erfolg durch die DEKRA durchgeführt

6. Künftige Entwicklungen und mögliche Risiken

Durch die langjährige gute Arbeit besteht für die zurzeit vorhandenen 29 Plätze im Umschulungs- und Ausbildungsbereich des Trägers weiterhin eine sehr hohe Nachfrage von Klienten aus dem Berliner Suchthilfesystem.



Die Umschulungs- und Ausbildungstischlerei in der Juliusstr. 10 erhält neben der Finanzierung über die Bildungsgutscheine (AZAV) durch die Arbeitsagentur und Jobcenter, wie bereits seit Beginn ihrer Arbeit vor über 38 Jahren, weiterhin eine gewisse anteilige Finanzierung durch die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung. Über das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGESO) erfolgt die Bereitstellung und Abwicklung dieser jährlichen Zuwendungsmittel.

Es wird weiter intensiv daran zu arbeiten sein, dass die bisher bewilligte Zuwendung für dieses Projekt, auch in der Zukunft dauerhaft in der notwendigen Höhe gesichert wird, um die sehr hohe Qualität der Ausbildung und die erfolgreiche Arbeit mit den Umschülern*innen und Auszubildenden auch weiterhin zu gewährleisten. Ein Nachweis für die erfolgreiche Arbeit sind auf der einen Seite die vielen erfolgreichen Ausbildungsabschlüsse und auch die in diesem Jahr mit 83 % wieder sehr hohen Vermittlungsquote der Umschüler*innen in den ersten Arbeitsmarkt.

Zu beachten ist auch, dass weiterhin die notwendigen Investitionen, Instandhaltungen und Strukturverbesserungen in die an die ADV - Rehabilitation und Integration gGmbH vermietete Fachklinik Briese in Birkenwerder und dem Adaptionshaus Birkenwerder getätigt werden.

Es besteht die konkrete Planung, die Fachklinik Briese durch eine Dachaufstockung baulich zu erweitern. Die im Vorfeld eingereichte Bauvoranfrage wurde inzwischen vom Landkreis Oberhavel positiv beschieden, so dass zum Zeitpunkt dieser Berichtserstellung der endgültige Bauantrag gestellt worden ist. Es ist abzusehen, dass die notwendigen Baumaßnahmen im Laufe des Jahres 2021 durchgeführt werden.

7. Zusammenfassende Feststellungen

Die Tätigkeit des Vereines entspricht dem gemeinnützigen Gesellschaftszweck. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden ausschließlich für gemeinnützige Zwecke verwandt.

Berlin, im Juli 2020

Reinald Purmann
1. Vorsitzender

Vera Kalinna
2. Vorsitzende